



## **Jahresbericht 2016**

Sprecherinnen: Rosemarie Feistritzer, Ziegelstraße 9y, 8045 Graz

Karin Steffen, Rudolfstraße 16, 8010 Graz

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Leitbild.....	3
Rückblick auf 2016.....	4
Ziele und Tätigkeiten.....	5
Arbeitsübersicht:	
Foren.....	6
Steuergruppe.....	7
Themengruppen.....	8
Workshops.....	10
Ausblick auf das Jahr 2017.....	11

# Leitbild

## Wer sind wir?

Die Mitglieder von MZfG sind aktive Bürgerinnen und Bürger, die sich zu einer ehrenamtlich arbeitenden, überparteilichen Gemeinschaft zusammengeschlossen haben. Alle Gruppen arbeiten eng zusammen und sind bestrebt, unterschiedliche Ziele aufeinander abzustimmen. Engagement, Transparenz und respektvoller Diskurs sind unsere wichtigsten Prinzipien.

## Was wollen wir?

MZfG will dazu beitragen, dass in Graz die Bürgerbeteiligung lebhafter und das Interesse an der Entwicklung unserer Stadt größer wird.

## Wohin soll es gehen?

Unser Ziel: Graz soll noch lebenswerter und bürger\_innen-freundlicher werden. Insbesondere setzt sich MZfG ein

- dafür, dass Bürger\_innen mit ihren Bedürfnissen und Interessen ernst genommen werden
- für funktionierende Strukturen für Bürger\_innen-Beteiligung,
- für Bürgerinitiativen mit stadtrelevanten Themen
- für einen ernsthaften kritisch-konstruktiven Dialog zwischen Bürger\_innen einerseits und Verwaltung und Politik andererseits.

## Wir informieren:

Information ist eine Grundvoraussetzung für Beteiligung. Kommunikation vernetzt Initiativen und bündelt Kräfte. Genau das sind die Funktionen der Website [www.mehrzeitfuergraz.at](http://www.mehrzeitfuergraz.at). Sie bietet transparente Information über Ziele und wesentliche Aktivitäten von MZfG und ermöglicht den Austausch im Online-Forum zu Entwicklungen der Stadt, zu Problemen oder Fragestellungen.

## Unser Angebot:

MZfG steht im regen Kontakt mit Bürger\_innen, Politik, Verwaltung und Medien und reagiert auf Anfragen um Information, Beratung, Stellungnahme und Vermittlung.

## Rückblick auf 2016

„MEHR Zeit für Graz“ (MZfG) ist eine überparteiliche Arbeitsgemeinschaft, welche am 20.11.2007 im Anschluss an die Planungswerkstatt „Zeit für Graz“, einem städtischen Bürgerbeteiligungsprojekt, gegründet wurde.

Nach der Umsetzung der Wünsche aus der „Planungswerkstatt „Zeit für Graz“ – soweit dies möglich war – legt „MEHR Zeit für Graz“ sein Augenmerk verstärkt auf Anliegen Grazer Bürgerinitiativen, sofern sie allgemein gültige Interesse vertreten. Derartige Themen werden teilweise auch in den regelmäßig veranstalteten Foren thematisiert.

Weiter stellte sich „MEHR Zeit für Graz“ im Jahr 2016 zur Aufgabe, in Workshops Bürgerinnen und Bürger in speziellen Fachgebieten vertiefte Informationen zu vermitteln. Die bisher eingeladenen Referenten kamen der Bitte um Mitarbeit gerne nach und stellten ihr Fachwissen ehrenamtlich zur Verfügung. Eine nähere Beschreibung der Workshops erfolgt auf Seite 13.

Das dritte Hauptgebiet von „MEHR Zeit für Graz“ betraf die Veranstaltung von Foren zu aktuellen oder allgemein interessanten Themen. Eine Tabelle und Kurzberichte über die Foren aus dem Jahr 2016 sind auf den Seiten 9 und 10 zu finden.

Die Homepage von „MEHR Zeit für Graz“ wird regelmäßig betreut. Sowohl die Ankündigung der Foren, Nachrichten aus den Themengruppen als auch diverse Protokolle sind hier festgehalten: [www.mehrzeitfuergraz.at](http://www.mehrzeitfuergraz.at)

Der E-Mail-Verteiler der Arbeitsgemeinschaft MZfG wird nach jedem Forum aktualisiert, Adressenlisten werden bei jeder Veranstaltung aufgelegt.

## Ziele und damit verbundene Tätigkeiten von MZfG:

- Verbreiterung der Bürgerbeteiligung in Graz.
- Information für Bürger über stadtweite Themen in regelmäßig von MZfG veranstalteten öffentlich zugänglichen Foren.
- Bürgerinitiativen in Foren die Möglichkeit geben, ihre Anliegen einem größeren Kreis vermitteln zu können.
- Diskussion von speziellen Themen in den Themengruppen von MZfG, Einstieg für alle am Thema Interessierten niederschwellig möglich und erwünscht.
- Durchführung von Steuergruppensitzungen zur Abstimmung zwischen MZfG und BBB, insbesondere zur Festlegung von Tagesordnungspunkten zu den Sitzungen des BBB. Ebenso gemeinsame Festlegung von Forum Themen.
- Mitarbeit von Mitgliedern von MZfG in Arbeitsgruppen des BBB für spezielle Themen von stadtweitem Interesse.
- Abhaltung von Workshops zu speziellen Themen.



Bild: Pressefoto MZfG

# Arbeitsübersicht

## 1) Foren

MZfG veranstaltet drei bis viermal jährlich Foren zu möglichst aktuellen Themen. Mit Hilfe des Büros für Bürgerbeteiligung werden die Veranstaltungen in Räumlichkeiten des Rathauses abgehalten. Diese Foren werden von einem externen Moderator begleitet, dauern etwa 2 Stunden und sehen je nach Wichtigkeit auch Berichte des BBB und der Themengruppen vor.

Im Jahr 2016 wurden 4 Foren veranstaltet:

Forum Nr. Datum	Teilnehmer	Thema	Referenten
46 2.Feb.	52	Der Klimawandel in Graz und wir – Mobilität und andere Handlungsfelder	Dipl. Ing. Dr. Werner Prutsch, Abteilungsvorstand im Grazer Umweltamt
			Mag. Friedrich Hofer, Leiter des Klimabündnis Steiermark
47 13.April	48	Wieviel Wachstum verträgt die Stadt?	Dipl. Ing. Axel Schubert, Architekt und Stadtplaner in Basel
48 20.Juni	42	Gemeinsam und sicher in der Nachbarschaft – der Beitrag der Stadtteilzentren	Stadträtin Elke Kahr, Amt für Wohnungsangelegenheiten
			Mag. Jutta Dier, Leiterin des Grazer Büros für Frieden und Entwicklung
			Christian Sprung, M.A., stadtLABOR – Projektleitung Stadtteiltreffpunkt Büro Nachbarschaften
49 24.Nov.	92	Lebensraum Mur - Energie Steiermark und „Mur findet Stadt“ präsentieren ihre Projekte	Mag.(FH) Urs Harnik-Lauris, Leiter der Konzernkommunikation der Energie Steiermark
			Mag. Sara Weiß, Ökologin, Energie Steiermark
			Dr. Romana Ull, Ökologin und Vorsitzende des Vereins „Mur findet statt“, Sprecherin der NGO's im Grazer Naturschutzbeirat

Ad 46. Forum:

Mit dem 46. Forum, das die Themengruppe "Umweltbewusst leben in Graz" organisierte, hat MZfG nicht nur das Mediacenter im Grazer Rathaus bis auf den letzten Platz gefüllt, auch auf der Website von [www.graz.at](http://www.graz.at) war von dieser Veranstaltung zu lesen. Ein Bericht ist natürlich auch auf der Homepage von MZfG zu finden.

#### **Ad 47. Forum:**

Das Forum mit dem Thema „Wieviel Wachstum verträgt die Stadt?“, diesmal im Gemeinderatssitzungssaal, war sehr gut besucht. Der Referent, Herr Dipl. Ing. Axel Schubert, Architekt und Stadtplaner aus Basel, konnte das weite und komplexe Feld der Stadtplanung sehr gut darlegen. Details und die Vortragsfolien mit zahlreichen Daten und Fakten sind wie immer auf der MZfG-Homepage nachzulesen.

#### **Ad 48. Forum:**

Gemeinwesenarbeit ist für Graz ein noch recht junger Begriff. Umso erfreulicher war es, dass bei diesem Thema „Gemeinsam und sicher in der Nachbarschaft – der Beitrag der Stadtteilzentren“ der Stadtsenatssitzungssaal nahezu voll war und nach den Referaten viele interessierte Fragen gestellt worden sind. Auch der anfänglichen Ungläubigkeit, dass Stadtteilarbeit etwas mit Sicherheit zu tun haben könnte, wurde überzeugend entgegengetreten.

#### **Ad 49. Forum:**

Im 49. Forum, das ausnahmsweise nicht im Rathaus, sondern im bis auf den letzten Platz gefüllten Merkursaal stattfand, ging es um die Darstellung und Präsentation von zwei unterschiedlichen Konzepten für die Gestaltung der Mur. Einmal das "Murkraftwerk Graz" (Staustufe Puntigam) der Energie Steiermark und als Alternativprojekt das Naturraum- und Freizeitkonzept "Mur findet Stadt", welches unabhängig vom Bau eines Kraftwerkes verwirklicht werden könnte.

## **2) Steuergruppensitzungen**

Das zentrale Steuerungsorgan von MZfG ist die „Steuergruppe“. Sie besteht derzeit aus der Sprecherin von MZfG, allen Themengruppen-Sprecher und -Sprecherinnen, den gewählten Mitgliedern des Beirats für Bürger-Beteiligung und kooptierten Personen. Dieses Gremium trifft sich etwa alle 6 Wochen.

Zu den Aufgaben der Steuergruppe gehören vor allem:

- **Koordination** der Aktivitäten von MZfG, BBB und Themengruppen sowie der Kontakte zu Politik, Verwaltung und Bürgerinitiativen

- **Planung** von Themen und Terminen von Veranstaltungen (vor allem Foren, daneben auch Öffentliche Veranstaltungen und Wahlen des Beirats) sowie von Tagesordnungspunkten für Beiratssitzungen
- **Diskussion** aktueller Themen sowie mittel- und langfristiger Zielsetzungen
- **Entscheidungen** über inhaltliche Arbeitsschwerpunkte und personelle Zuständigkeiten

Im vergangenen Jahr gab es insgesamt 6 Sitzungen und eine Klausur.

### 3) Themengruppen

Die Themengruppen sind Kommunikationsräume, in denen

- a) Entwicklungen in der Stadt Graz diskutiert und neue Initiativen und Impulse entwickelt werden und/oder
- b) Bürger\_innen mit anstehenden Problemen und Fragestellungen beraten werden.

#### Wir sind die Stadt:

Im Jahr 2016 hauptsächlich Befassung mit dem im 2. Entwurf aufliegenden 4.0 Flächenwidmungsplan und dem Räumlichen Leitbild. Am 13. April 2016 wurde das 47. Forum organisiert zum Thema: „Wieviel Wachstum verträgt die Stadt?“ mit einem Referenten aus der Baseler Stadtplanung, Herrn Dipl. Ing. Axel Schubert.

#### Grün-Stadtentwicklung:

Im Zeitraum vom 11. November 2015 bis 15. November 2016 fanden 4 Treffen statt, ein Treffen im Container des Stadtlabors in der Waagner-Biro-Straße, die anderen im Cafe FaMoos in der Schererstraße. In diesem Zusammenhang wird angemerkt, dass anscheinend im „Grazer Westen“ keine Räumlichkeiten ohne Konsumationszwang zu Verfügung stehen.

Die Themen: Stadtgestaltung im Rahmen der Smart City-Projekte; Mitgestaltungsmöglichkeit der Bürger; Fragen zu Bebauungsplänen; Fragen bei Einwendungen; Fragen zum Flächenwidmungsplan und zum räumlichen Leitbild. Der teilweise nicht fachgerechte Umgang mit Alleen, die schlechten Anfangsvoraussetzungen wie zu kleine Baumscheiben mit schlechter Bodenqualität, Zerstörung der Wurzeln bei Bautätigkeiten u.a. sind in der Homepage der Mehr Zeit für Graz zu sehen unter dem Link:

<http://www.mehrzeitfuergraz.at/mitmachen/tg-gruenstadt/67-tg-gruenstadt-projekte/245-bericht-tg-treffen-15-11-2016.html>

Die Aktualität des schlechten Alleezustandes wird durch Baumfällungen im Februar 2017 drastisch dargestellt (Heinrich-Heine-Straße).

Die Teilnehmeranzahl betrug jeweils zwischen 5 und 12 Personen.

#### Miteinander:

Treffen zu allgemeinen Besprechungen fanden sechsmal im Jahr 2016 statt. Themen: Kriegsspielzeug, MigrantInnen, Sprachkurse und mehrmals Sicherheit in Graz. Zu diesem Thema wurde auch ein MZfG Forum am 20.6.2016 gestaltet. Im Sommer war die Themengruppe beim Brunch im Sozialmedizinischen Zentrum Liebenau (SMZ) und im November wurde das neu installierte Stadtteilzentrum Jakomini besucht. Da dieses neue Zentrum sehr gut gefallen hat, wird die Gruppe Miteinander künftig ihr Treffen dort abhalten. Durchschnittlich waren 6 Personen bei den Besprechungen.

#### Umweltbewusst leben in Graz:

2016 hat die Themengruppe das Forum am 2. Februar organisiert. Der überaus gute Besuch war primär auf zwei Faktoren zurückzuführen: die Brisanz des Themas sowie die intensive Bewerbung der Veranstaltung via Social Media.

Das 46. Forum ging in dem bis auf den letzten Platz gefüllten Media-Center des Rathauses über die Bühne. Neben den beiden Gastreferenten, Dipl. Ing. Dr. Werner Prutsch, Abteilungsvorstand im Grazer Umweltamt, und Mag. Friedrich Hofer, Leiter des Klimabündnis Steiermark, konnten wir auch diesmal wieder zahlreiche Bürgerinnen und Bürger sowie Vertreter\_innen diverser (Bürger-)Initiativen und auch einige Herren und Damen aus Politik und Verwaltung begrüßen.

Bei unserem Themengruppentreffen am 17. März im Café Erde wurde als Jahres-Schwerpunkt "das Aufzeigen der Handlungsmöglichkeiten der/des einzelnen" herausgearbeitet - sowohl, was den individuellen Beitrag zum Schutz der Umwelt (= des Klimas) betrifft als auch, wie man seine Anliegen erfolgreich an Politik und Verwaltung heranträgt. Überdies bot sich die Gelegenheit zu einem Kennenlernen (und Erfahrungsaustausch mit) der Plattform "System Change not Climate Change".

Das Themengruppentreffen am 10. Mai beschäftigte sich mit Elektromobilität.

#### **4) Workshops**

Bisher wurden drei Workshops durchgeführt.

##### **Workshop 1 am 27. 6.2016**

Formale Einwendungs- und Informations-Möglichkeiten:

Dipl. Ing. Stefan Battyan sprach über Stadtentwicklungskonzept, Flächenwidmung und Bebauungsplanung;

Dipl. Ing. Günther Tischler sprach über Strategische Umweltprüfungen und Umweltverträglichkeitsprüfungen;

Bernhard Possert sprach über die Möglichkeiten im Rahmen der Leitlinien für BürgerInnen-Beteiligung.

##### **Workshop 2 am 28.6. 2016**

Texte, die ankommen: Leserbriefe etc.:

Mag. Gerald Winter-Pölsler, Redakteur der Kleinen Zeitung, arbeitete mit Teilnehmern zu folgenden zentralen Fragen:

Wie lautet unsere Botschaft in einem Satz?

Wie schreibt man einen guten Leserbrief?

Wie schreibt man eine gute Ankündigung für eine Veranstaltung?

Mag.<sup>a</sup> Michelle Kammerhofer sprach über: Wie konzipiert man ein kleines „Konzept“?

##### **Workshop 3 am 22.11.2016**

„Aktivbürger nutzen soziale Medien und Smartphone“

Herr Franz Distl informierte uns, wie wir Internet und Mobiltelefone nützen können, um unsere Anliegen bekannt zu machen, uns zu vernetzen etc.:WhatsApp, Facebook, Doodle– Kalender, Fotos, Apps...

Auch im Jahr 2017 planen wir weitere Workshops, die AktivbürgerInnen mehr Möglichkeiten geben sollen, sich aktiv einzubringen.

## Ausblick auf das Jahr 2017

MZfG möchte seine bisherigen Tätigkeiten gerne in vollem Umfang fortsetzen.

Geplant sind:

- Drei bis vier Foren
- Steuergruppensitzungen nach Bedarf
- Treffen und Aktivitäten der Themengruppen
- Workshops
- Öffentlichkeitsarbeit

Eines der geplanten Foren hat bereits stattgefunden (anlässlich der Gemeinderatswahlen am 5. Februar 2017 zum Thema „Bürgerbeteiligung“), ein weiteres steht fest: „Amtsgeheimnis als Ausrede? Stößt das Auskunftsrecht an seine Grenzen?“ am 4.4.2017.

Ein Forum ist noch im Juni d. J. geplant, ein viertes wird im Herbst folgen.

Wie schon im letzten Jahresbericht soll abschließend erwähnt werden, dass die in diesem Bericht angeführten Tätigkeiten bei weitem nicht vollständig sind. Selbstverständlich hat MZfG noch einen erheblichen Zeitaufwand zu leisten zur Beantwortung von Anfragen, Besprechungen, Vorbereitungen und den für so eine Plattform äußerst umfangreichen Schriftverkehr.